

- HEYER, J. (1984): Zum Wintervorkommen des Sommergoldhähnchens, *Regulus ignicapillus* (TEMMINCK), in Thüringen. – Thüring. Ornithol. Mitt. **32**: 57 - 58.
- KRÜGER, H. (1983): Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen – Jahresbericht 1980 -. – Thüring. Ornithol. Mitt. **30**: 49 - 68.

Jürgen Heyer

Naumburger Straße 29 B

07743 Jena

NEUE LITERATUR

REICHEL, D., RADON, F. u. KÄSTNER, S. (2003, 2004, 2005): Die Vogelwelt der Oberen Saale - Beiträge zur Kenntnis der im Bereich der Oberen Saale vorkommenden Vogelarten. Heft 1(2003) - Allgemeiner Teil, Seetaucher - Entenvögel. (Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 2/2003). 55 S., 37 Abb. - Heft 2 (2004) - Habichtartige - Tauben. (Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 2 (2004) 60 S., 25 Abb. - Heft 3 (2005) - Kuckucke – Drosseln (Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 4 (2005). 76 S., 22 Abb. (Bezug ü. NABU Regionalverband Lobenstein)

Das Beobachtungsgebiet liegt im Südosten Thüringens und umfasst mit ca. 360 km² wesentliche Teile des Altkreises Lobenstein einschließlich der Bleilochtsperre und deren Ausgleichbecken. Einleitend wird das Gebiet und seine ornithologische Erforschung (die dort genannten Quellen fehlen dann aber leider im Literaturverzeichnis) sehr kurz vorgestellt. Im speziellen Teil folgt die Auswertung der vorhandenen Daten der Jahre 1958 - 2002 unter Einbeziehung von Literaturangaben. Die Artbearbeitungen enthalten Angaben zum Vorkommen, Lebensraum, der Häufigkeit und sofern möglich auch von Bestandstendenzen sowie Empfehlungen für notwendige Schutzmaßnahmen. Vorgestellt werden im 1. Heft neben See- und Lappentauchern, Kormoran, Reiher, Störche und alle Entenvögel - insgesamt 46 Arten, in Heft 2 64 und Heft 3 weitere 66 Arten. Für Irrgäste sind die exakten Einzeldaten angeführt, von den Durchzüglern die Beobachtungen überwiegend tabellarisch in Dekaden- summen bzw. als Diagramme mit jahreszeitlichem Bezug zusammengefasst. Besonders erwähnt sei die im Heft 1 beigegefügte umfangreiche Dokumentation von 36 im Gebiet sowie 17 außerhalb beringten und später z. T. mehrfach kontrollierten Höckerschwänen. Sie belegen, dass die Bleilochtsperre und deren Ausgleichbecken Überwinterungsgebiet von Höckerschwänen überwiegend aus nordöstlichen Teilen Deutschlands und Westpolens ist.

Heft 2 enthält als Ergänzung eine Karte des Beobachtungsgebietes sowie ebenfalls in Heft 3 Karten zu Ringwiederfinden. Jeweils am Schluss jedes Heftes folgen das Literaturverzeichnis sowie die Register der deutschen und wissenschaftlichen Vogelnamen.

D.v.Knorre, Jena